

Augsburg, 24.11.2017

Armut sichtbar machen

Frauenpolitisches Candle-light-dinner

Funktionsträgerinnen aus unterschiedlichen Parteien folgten der Einladung des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) zum frauenpolitischen Candle-light-dinner. Im Mittelpunkt stand die Schilderung von Armut, die sich in den verschiedenen Einrichtungen des SkF sehr unterschiedlich zeigt. Der Einladung sind unter anderem gefolgt: Die Stadträtinnen Claudia Eberle, Ingrid Fink, Stephanie Schuhknecht, Antje Seubert und Martina Wild sowie Sigrid Gribl und die Gastronomin Maria Cierro.

Das Prinzip ist einfach: Die Gäste werden bei einem kleinen Abendessen von den Mitarbeiterinnen des SkF über die aktuelle Situation im jeweiligen Arbeitsfeld informiert. Nach jedem Gang wechselt die Tischbesetzung, so dass die Gäste auf diese Weise einen Einblick in ganz verschiedene Tätigkeitsfelder des SkF bekommen.

Wie ein roter Faden zog sich der Mangel an bezahlbarem Wohnraum durch alle Gespräche. Dies betrifft nicht nur die Frauen, die akut von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, sondern trifft auch Klientinnen, die in den stationären Einrichtungen des SkF wie dem Appartementhaus für Mutter und Kind betreut werden und große Schwierigkeiten haben, im Anschluss eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Ebenfalls leitend war die Frage, wie es gelingen kann, Frauen aus Familien in Hartz IV – Bezug zu ermutigen und zu befähigen, auf eigenen Füßen zu stehen. Dazu ist oft ein sehr engmaschiges und aufwendiges Engagement notwendig. Wichtig ist es, dass die Frauen Selbstvertrauen aufbauen und Zutrauen in ihre vorhandenen Fähigkeiten entwickeln.

Politischen Unterstützungsbedarf signalisierten auch einzelne Dienste wie der SkF-Betreuungsverein, der die gesetzliche Vertretung von Menschen übernimmt, die ihre Dinge des Alltags nicht mehr selber organisieren können. Hier ist die staatliche Unterstützung viel zu gering, so dass die Träger vor allem bei aufwendigeren Fällen die anfallenden Kosten nicht refinanziert bekommen und zu deren Finanzierung eigene Mittel wie Spenden aufbringen müssen. Hier muss die neue Bundesregierung dringend handeln und sinnvolle Rahmenbedingungen schaffen. Denn der Bedarf steigt und einzelne Träger sind schon aus der Betreuungsarbeit ausgestiegen.

Verantwortlich: Martina Kobriger

*Der **Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Augsburg (SkF)** ist ein Frauen-Fachverband im Deutschen Caritasverband, der sich der Hilfe für sozial gefährdete Kinder, Jugendliche, Frauen, Familien und Senioren widmet. Der SkF-Ortsverein Augsburg wurde 1912 gegründet und betreut inzwischen 13 soziale Einrichtungen, in denen etwa 220 haupt- und 100 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen wirken. Mehr als 5.000 Menschen im Jahr erhalten - unabhängig von Konfession, Alter und Nationalität - Unterstützung in Not- und Belastungssituationen.*

Sozialdienst kath. Frauen (SkF)
Augsburg e.V.
Kobriger, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle:
Schaezlerstraße 4
86150 Augsburg

Spendenkonto:
Liga-Bank Martina

IBAN: DE59 7509 0300 0000 2468 67
BIC: GENODEF1M05

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jochen Mack
0160.966 899 56
PR@Jochen-Mack.de

Tel. 0821 65 04 25 - 10
Fax 0821 65 04 25 - 19

www.skf-augsburg.de
info@skf-augsburg.de